Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 68 (1942)

Heft: 32

Illustration: Der faule Knabe

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CAFE RIO

beim Hauptbahnhof

 Am Rio de la Plata Schliefst man die Cafés spata. Um zwölf Ühr schliefst das Rio, 's Vorschrift, santo dio!

ZÜRICH

Ulmer-von Allmen

Schützengasse 24 - Tel. 35263

Unlereins

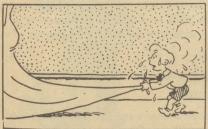
Wenn wir Eidgenossen ein Fest veranstalten, Reden wir von den Eidgenossen, den alten; Wir sonnen uns an der Alten Ehren, Wir ruhen uns aus auf ihren Lorbeeren! Da werden die Siege der Ahnen besungen So lang, bis wir glauben, daß wir sie errungen; Wir singen: «Laßt hören aus alter Zeit!» Und schmücken uns mit der Vergangenheit!

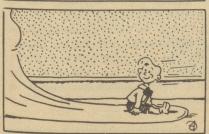
Anstatt zu reden und zu rühmen nach Noten Und uns zu gebärden als Festpatrioten, Wollen wir mehr der Zukunft trauen Und nicht ewig nach rückwärts schauen! Wir wollen die Väter im stillen verehren, Laut wollen wir uns für die Jungmannschaft wehren.

Auf daß dereinst unser jugendlich Holz Von uns denkt: «Wir sind auf die Väter stolz!»

Heinrich Brunner







Der faule Knabe

Wie der Herr...

Diskutiere nicht über das Urteilsvermögen deiner Frau — sieh, wen sie geheiratet hat. es (aus USA)





